



Lern- und Arbeitsfelder von Seniorenbegleiterinnen und Seniorenbegleitern

(1) Grundzüge der Ausbildung

Die Ausbildung zur freiwilligen Seniorenbegleiterin/zum freiwilligen Seniorenbegleiter deckt eine große **Bandbreite von Bedürfnissen** ab:

- Sie dient dem Einstieg und der Reflexion eigenen bürgerschaftlichen Engagements,
- sie ist eine Ausbildung in Kommunikation und in der grundlegenden Haltung bei helfendem Handeln,
- sie arbeitet an der persönlichen Einstellung zum Thema »Alter«,
- vermittelt Grundkenntnisse im Arbeitsfeld Altenhilfe und
- vernetzt die ehren- und hauptamtlichen Akteurinnen/Akteure der Altenarbeit vor Ort.

(2) Engagement als Entwicklung

Dementsprechend breit sind auch die Anwendungsmöglichkeiten. Verbunden mit dem individuellen »life cycle« **bürgerschaftlichen Engagements**, ergeben sich die folgenden Zugänge:

- **Motivation** zur Ausbildung, zum bürgerschaftlichen Engagement und zum Engagement für Ältere – Passen Arbeitsfeld und Kurs zu meinen Interessen?
- **Veränderungsbereitschaft** – Will ich meine Einstellungen zu den Themen Helfen, Kommunikation, Alter, ... verändern?
- **Unvoreingenommenheit** – Will ich mich auf die Situation Älterer einlassen und sehen, was sich daraus für mich ergibt?
- **Projektsinn** – Will ich gemeinsam mit anderen oder für mich alleine meinen Beitrag zur Verbesserung der Welt leisten?
- **Generalisierung** – Wie bringe ich meine Fragen und Erfahrungen ein in die Gruppe der Ehren- und Hauptamtlichen, die am gleichen Thema arbeiten?
- **Solidarität** – Was kann ich selbst tun, damit die Idee der Seniorenbegleitung sich verbreitet und weiter entwickelt? Habe ich eine Alternative dazu?

Bürgerschaftliches Engagement steht unter dem Vorzeichen **bedingungsloser Freiwilligkeit**. Ausdruck dieser Freiheit des Engagements ist das in der Ausbildung vermittelte **Engagementviereck**. Auf den »life cycle« bürgerschaftlichen Engagements übertragen bedeutet dies:

Jede Seniorenbegleiterin/jeder Seniorenbegleiter bestimmt selbst, an welchen Punkt dieses Zyklusses sie/er sich begeben will und wann, wo und wie sie/er sich engagiert – und ob sie/er sich der Gruppe der Seniorenbegleiterinnen und Seniorenbegleiter zugehörig fühlt oder nicht. Alle Möglichkeiten sind gleichwertig und liegen in der Verantwortung der jeweiligen Seniorenbegleiterin bzw. des jeweiligen Seniorenbegleiters.

Dies entspricht einer Sichtweise bürgerschaftlichen Engagements als **Veränderung der Welt durch persönliches Wachstum**. Seniorenbegleiterinnen/Seniorenbegleiter sind – wie alle anderen, die offenes Interesse an ihren Mitmenschen haben – »lebenslange Lernerinnen/Lerner«.

(3) Seniorenbegleitung als Projekt

Grundsätzlich – und in Übereinstimmung mit den Kennzeichen bürgerschaftlichen Engagements – kann Seniorenbegleitung nur **projektweise** verstanden werden: Die einzelnen Seniorenbegleiterinnen/Seniorenbegleiter legen für sich fest, ob und welche Projekt sie verfolgen, ob sie sich fortbilden, anders orientieren, ob sie die Verbindung zu anderen Projekten suchen oder sich als Team organisieren, wie sie Hauptamtliche mit einbeziehen. Dabei können solche Projekte alle Phasen von Vorbereitung über »Praxisschock«, Teamkonflikte, Neuorientierung, Pausieren und Auflösung durchmachen.

(4) Projektspektrum – im Moment

- **Ein Mensch mit Projektsinn sein:** die Gestaltgedanken leben und offen dafür sein, ob – in Entsprechung zur Lebenssituation – ein anderes Projekt daraus wird.
- **Als Angehörige/r Pflege und Begleitung neu austarieren:** den Gedanken der professionelle Distanz aufgreifen, um gut für sich und seine/n Angehörigen da sein zu können.
- **Sich einem Projekt anschließen:** sich einem konkreten Projekt anschließen, eine Tätigkeit aufnehmen, die den eigenen Wünschen entspricht und sich und den anderen Freude macht.
- **Projektentwickler/in sein:** eigene Ideen und Fähigkeiten aufbieten und andere dazu motivieren, sich gemeinsam einem Problem zu stellen.
- **Ein Mensch im Fluß des Lebens sein:** seinem inneren Sinn für das Heilige weiter folgen und aufbrechen zum nächsten Ufer...

In der Summe ist »Seniorenbegleitung« ein komplexer, lebendiger, an die individuelle Entwicklung und die Projektphasen bürgerschaftlichen Engagements angelehnter Zusammenhang engagierter Menschen, die sich aus unterschiedlichen Gründen ein Herz für alte Menschen gefaßt haben und die der Welt ein anderes Antlitz geben möchten – nicht mehr und nicht weniger. Seniorenbegleitung ist arm an Definitionen, aber reich an Vielfalt und Liebe.

horst.roos@evkirchepfalz.de